



Latin Link
COMMUNITY WITH A CALLING



LATINFO

März_16



**Nach dem Einsatz:
neu im Stiftungsrat**



Nachhaltige Einsätze

EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser

In den vergangenen Jahren konnten wir viele motivierte "Strider" für einen Kurzeinsatz nach Lateinamerika senden. Alle Teilnehmenden werden jeweils vor, während und nach ihrem Einsatz **ganzheitlich von Latin**

Link begleitet. Wir sind immer wieder begeistert zu hören, was die "Rückkehrer" bei der Auswertung berichten. Viele haben Gott auf eine ganz besondere Art erlebt, konnten neue Begabungen bei sich entdecken, ihre Fähigkeiten weiter entwickeln und ganz allgemein ihren Horizont durch das Leben in einer anderen Kultur erweitern.

Unser Wunsch und Ziel ist es, dass die gesammelten Erfahrungen eine **nachhaltige Auswirkung** im Leben dieser Menschen haben, die wir während einer gewissen Zeit begleiten durften. Ein **Zertifikat**, das die Teilnehmenden als Abschluss bekommen, dokumentiert ihren **Entwicklungsprozess** und kann für ihren weiteren persönlichen oder beruflichen Weg eine grosse Hilfe sein. Mehr dazu erfahren Sie auf Seite 5.

Besonders freut es uns natürlich, wenn wir erleben, dass ehemalige Kurzzeiter ihre Einsatzerfahrungen auch hier **in der Schweiz umsetzen und weiter entwickeln.** So wie zum Beispiel Susanne, die auf Seite 6 über ihr Engagement mit Kindern in einem Ausländerquartier berichtet.

Viele ehemalige Strider bleiben auch **weiterhin mit Latin Link verbunden.** Beispielsweise unterstützen sie uns als **ehrenamtliche Helferinnen und Helfer** an verschiedenen Events, leiten einen Step-Einsatz oder werden gar Mitarbeitende in unserem Schweizer Büro, so wie Lisa Albarracín, die nach ihrem Einsatz in Argentinien zu unserem Team gestossen ist.

Auch unser **neues Mitglied im Stiftungsrat**, Claudia Hedinger, wurde durch ihren Einsatz in Nicaragua **nachhaltig inspiriert.** Wie, das können Sie auf den folgenden Seiten lesen ... Viel Freude bei der Lektüre wünscht Ihnen:

Thomas Weber, Leiter Latin Link Switzerland

Nach dem Einsatz: Weiterhin mit Latin Link unterwegs ...

Claudia Hedinger hat in Zürich den Bachelor of Law absolviert und anschliessend in Luzern an der Medienschule (maz) das Diplom zur TV-Journalistin abgeschlossen. Daneben hat sie bei ERF Medien als Redaktorin für FENSTER ZUM SONNTAG-Talk gearbeitet.

Im Jahr 2014 war Claudia für acht Monate mit Latin Link in einem Einsatz in Nicaragua. Wie sich diese Zeit auch auf ihr **heutiges Engagement** auswirkt, erzählt sie uns hier gleich selbst:

Claudia, in welchem Projekt hast du in Nicaragua mitgearbeitet und was waren deine Aufgaben?

Ich habe im Projekt "Vida nueva" gearbeitet. Zusammen mit der Pastorin der Kirche und einer Mitarbeiterin habe ich Frauen im Rotlicht-Milieu besucht, sie zu Veranstaltungen eingeladen und - falls sie dazu bereit waren - ihnen beim **Ausstieg aus der Prostitution** geholfen. Etwa zehn Frauen hatten den Ausstieg bereits in Angriff genommen; bei diesen Frauen ging es vor allem darum, sie bei ihrer neuen Arbeit

zu unterstützen: **finanziell, geistlich und seelisch.** In Nicaragua ist fast jeder Zweite arbeitslos und mit einer Vergangenheit als Prostituierte sind die Jobchancen gleich Null. So suchten wir jeweils Möglichkeiten, damit sie selbstständig ihr kleines Business aufbauen können: zum Beispiel einen Kiosk, einen Secondhand-Kleider-Stand oder einen Pizzaofen, um die Sachen am Strassen-

rand zu verkaufen. In der Kirche haben wir zudem eine Bäckerei eingerichtet und Utensilien zur Schmuckherstellung angeschafft. Viele der Frauen können nicht schreiben und lesen, waren kaum in der Schule, haben grosse Identitätsprobleme und Selbstzweifel. Deshalb ist es wichtig, dass die Lösungen **individuell auf die Frauen zugeschnitten** sind, damit sie den Umstieg möglichst gut durchhalten.



Claudia in Nicaragua

Weiterhin mit Latin Link unterwegs ...

Hattest du schon vor diesem Einsatz Kontakt zu Frauen, die in der Prostitution arbeiten, oder wie ist es dazu gekommen, dass du dich gerade in diesem Projekt engagiert hast?

Meine Bachelorarbeit in den Rechtswissenschaften habe ich zum Thema häusliche Gewalt geschrieben. Die Themen **Menschenhandel und Prostitution** berühren mich, seit ich mit 16 Jahren das erste Mal in Amsterdam die Rotlicht-Schaufenster sah. Ich konnte auch die Arbeit von "Rahab" Schweiz, hatte aber immer Respekt davor, mich einzubringen. Ich dachte mir, was kann ich junge Frau, die überhaupt keine Vorstellung davon hat, was diese Frauen erlebt haben, schon helfen. Als ich mich bei Latin Link meldete, wusste ich nicht, welches Projekt ich vorgeschlagen bekommen würde. Unter anderem wurde mir dann dieses Projekt präsentiert und da war für mich klar: **das ist mein Platz!** Ich durfte in Nicaragua erfahren, dass es ok ist, keine Ahnung davon zu haben, was die Frauen durchgemacht haben. Denn das, was sie brauchen, ist **Freundschaft** und **Wertschätzung**; jemand, der ihre Geschichte hören will oder auch einfach mal mit ihnen über ihre Sorgen redet.

*Was machst du heute; wie haben sich die Erfahrungen, die du in Nicaragua gemacht hast, auf dein Leben und deine **Tätigkeit hier in der Schweiz** ausgewirkt?*

Ich arbeite jetzt in Zürich bei den Sozialwerken Pfarrer Sieber als **Betreuerin**. In Nicaragua habe ich erfahren, dass es mir grosse Freude macht, **direkt mit Menschen** zu arbeiten. Mit Menschen, die im Leben zum Teil falsche Entscheidungen getroffen haben, die oft aber auch schwere Startbedingungen ins Leben und/oder einfach viel Pech hatten. Nebenberuflich engagiere ich mich beim **Projekt Resgate**. Dort helfen wir Frauen, die in der Schweiz in der Prostitution arbeiten, beim **Ausstieg**. Auch bei dieser Arbeit geht es darum, den so schweren Neuanfang mit der Frau zusammen in Angriff zu nehmen. Dazu haben wir Partnerorganisationen in den Herkunftsländern der Frauen. Wir unterstützen sie bei Weiterbildungen, damit sie zu Hause in ihrem Ursprungsland - vorwiegend in Lateinamerika - eine Chance haben und einen Neuanfang machen können.



*Du bist zudem seit einigen Monaten **Mitglied im Stiftungsrat** von Latin Link. Was hat dich dazu bewogen, dieses Mandat anzunehmen?*

So bleibe ich weiterhin mit den **Projekten in Lateinamerika verbunden**. Zudem habe ich vor dem Einsatz als Journalistin gearbeitet. Durch das Mandat mit dem Schwerpunkt **Kommunikation** bleibt mein Stückchen Herz, welches für die Kommunikationsbranche schlägt, weiterhin aktiviert. Die Arbeitsweise von Latin Link, sich in lokale Projekte zu investieren und sich mit Partnern vor Ort zu verbinden, begeistert mich nach wie vor und so trage ich gerne ein Stück zu dieser wertvollen Arbeit bei.

Herzlichen Dank Claudia und viel Freude bei deinem Engagement!

Entwicklungsprozesse begleiten

*Unsere Einsätze sollen **ganzheitlich** sein, sowohl für die Teilnehmenden als auch für die Bevölkerung vor Ort. Wir setzen viel daran, dass die Einsatzzeit **nachhaltig** und prägend ist und eine Umgebung geschaffen wird, in der die Kurzteiler sich **weiter entwickeln** können. Im Rahmen eines **Entwicklungsprozesses** werden die Erfahrungen, Tätigkeiten und das Gelernte **dokumentiert und sichtbar gemacht**. Die **Reflexion** erfolgt laufend während des Einsatzes. So gelingt auch die kulturelle Adaption besser. **Fremdeinschätzungen und Feedback des Mentors** helfen mit, ein abgerundetes Bild zu bekommen. Die gesammelten Informationen werden von den "Stridern" zusammengestellt und am Schluss gebündelt in einer **Präsentation** erläutert. Das **Zertifikat**, das sie anschliessend erhalten, zeigt klar die neu erworbenen Fähigkeiten auf, was für die Kurzteiler sehr ermutigend ist. Das Dokument ist für die Einsatzteilnehmenden eine wertvolle Hilfe bei ihrer **persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung**. Die Qualität der Zertifikate wird durch unseren **externen Partner "Synamics"** sicher gestellt und überprüft. Bisher konnten über 70 Kurzteiler ein Zertifikat in Empfang nehmen.*



Ein nachhaltiger Einsatz in Argentinien

*Mancher Aufenthalt in Lateinamerika hinterlässt bei den ehemaligen Kurzzeitern **bleibende Spuren** ... So zum Beispiel bei Susanne, die im Jahr 2010 einen Einsatz in Argentinien machte und in dieser Zeit ihr Anliegen für Kinder weiter entwickelte:*

«Ich arbeitete in einem Kinderhort und half in der "escuela biblica", einer Art Sonntagsschule, mit. Die Kinder wohnten alle im Armenviertel um die Kirche herum, die meisten

Eltern kamen aber nicht in die Gemeinde. Nach dem Einsatz war für mich klar, dass ich mich künftig lieber in der Kinder- als in der Teenagerarbeit, in der ich bisher tätig war, investieren wollte. Gott zeigte mir, dass ich in einem bestimmten **Ausländerquartier** in eine Kinderarbeit einsteigen sollte und führte mich mit einer Frau zusammen, die seit zwei Jahren



Susanne mit Kids in Argentinien ...

dafür betete, dass ihr jemand dabei helfen würde! Ich hatte Angst davor, da ich **in der Schweiz noch nie so etwas gemacht hatte**, spürte aber, dass es das Richtige war. Seit fünf Jahren leiten wir nun den **Kindertreff** "HotPot" zusammen. Manchmal ist es herausfordernd, manchmal sind wir enttäuscht, wenn weniger Kinder kommen, aber trotzdem sind wir immer begeistert dabei. Denn es **lohnt sich für jedes einzelne Kind!**

In Argentinien habe ich gelernt, **lockerer und klar**

über den Glauben zu reden! Bestimmt wurde ich auch **flexibler**, was mir nun ebenfalls sehr gelegen kommt. Ich habe dort ausserdem so vieles **mit Gott erlebt**, von dem ich nun den Kindern erzählen und sie damit **ermutigend** kann!»



... und in der Schweiz

AKTUELL / TERMINE

CREA! Meeting in Basel 17. - 19. Juni 2016

Der jährliche Jugendevent!
Latin Link ist wie immer Teil des interaktiven Missionsparcours!

Infos: creameeting.ch



Mehr Infos folgen ...

Zum Vormerken:

Latin Link Tag in Winterthur Samstag, 5. November 2016

Stride-Einsätze

Massgeschneiderte Einsätze von 6 - 24 Monaten in Lateinamerika. Für Einzelpersonen, Ehepaare oder Familien.

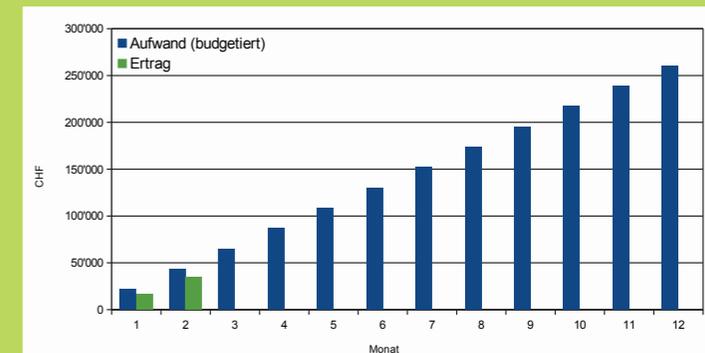
Infos: www.latinlink.ch/stride



FINANZEN

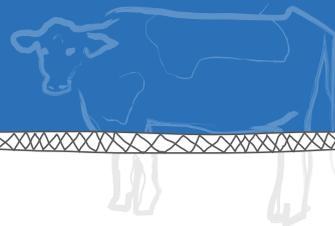
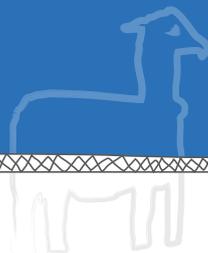
Dank Ihrer grosszügigen Unterstützung im Dezember konnte das Defizit fast ausgeglichen werden. Wir verzeichnen beim provisorischen Abschluss 2015 nur ein kleines Minus.

Der Start im 2016 ist noch etwas verhalten, so dass wir auf Ihre treue Unterstützung angewiesen sind. Herzlichen Dank!



Aufwand: Betreuungskosten interkulturelle Mitarbeitende, PR, neue Projekte, Bürounterhalt, Stiftungs- und Verwaltungskosten, Lohnkosten Mitarbeitende in der Schweiz

Ertrag: Freundeskreise Mitarbeitende Schweiz, allgemeine Spenden, Beitrag interkulturelle Mitarbeitende



KONTAKT

Adresse

Stiftung Latin Link Switzerland
Schloss-Schürstrasse 12
CH-8409 Winterthur

+41 52 202 08 84
info@latinlink.ch

www.latinlink.ch
www.facebook.com/latinlinkswitzerland

Kurzeinsätze

+41 52 242 64 15
shortterm@latinlink.ch

Bankverbindung

Zürcher Kantonalbank
8010 Zürich
IBAN: CH71 0070 0113 2001 4398 7
BIC: ZKBKCHZZ80A
BC: 732
PC Bank: 80-151-4
Konto lautend auf:
Stiftung Latin Link Switzerland
Schloss-Schürstrasse 12
8409 Winterthur

Spenden

Die Arbeit der Stiftung Latin Link Switzerland wird ausschliesslich aus Spenden finanziert.

Impressum

Herausgeber: Latin Link Switzerland
Redaktion: Irene Gerber / Thomas Weber
Druck: www.gndruck.ch



**Interessiert an einem Einsatz?
Siehe www.latinlink.ch/aktuell/stride-jobboerse**



Mitglied der AEM



Latin Link Switzerland hat den Ehrenkodex unterzeichnet. Das Gütesiegel verpflichtet die Unterzeichner zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Ihrer Spende.